

PRESSE-INFORMATION

Platzfest in der Hafestraße kurzerhand in das Gemeindehaus der Unterneustädter Kirche verlegt

Zum Tag der Städtebauförderung am 11. Mai kamen trotz des Dauerregens viele Interessierte in die Hafestraße und informierten sich über aktuelle Projekte des Stadtumbaus

Kassel – Es regnete unaufhörlich, den ganzen Tag. So fand das groß geplante Straßenfest, für welches sogar die Hafestraße gesperrt wurde, kurzerhand Unterschlupf im Gemeindehaus der Unterneustädter Kirche. Dieser muss hierfür nochmals ein großer Dank ausgesprochen werden. Kulinarisch bot das Fest alles, was das Herz begehrt, zumal sich Akteure aus dem Stadtteil wie der Hort der Unterneustädter Grundschule oder die Kirchengemeinde mit Selbstgemachtem einbrachten. Das Spielmobil Rote Rübe konnte den Kindern im Gemeindegemach zwar keine Hüpfburg bieten, aber die Kleinen fühlten sich auch in der Indoor-Spiellandschaft wohl. Und auch musikalisch wurde ordentlich was geboten: die Jazzband der Herderschule spielte großartig auf, „Dylan´s Dream“ brachte das Unterneustadtlied zu Gehör: alle sangen und einige tanzten sogar mit.

Stadtbaurat Christof Nolda wies in seiner Ansprache auf die vielfältigen Projektansätze hin, die im Rahmen des rund zehn Jahre dauernden Städtebauförderungsprozesses realisiert werden sollen. Die Stadtteile werden durch die Projekte sinnvolle Impulse für ihre Weiterentwicklung erhalten. Über aktuelle Projekte im Stadtumbaugebiet informierte das Stadtumbaumanagement der ProjektStadt. Interessierte konnten sich an Stellwänden ein Bild machen und Anregungen einbringen. Davon machten viele regen Gebrauch. Sowohl für einen Quartiersplatz in der Hafestraße, für den Vorplatz am Haus der Jugend als auch für die Schaffung eines Familiensportplatzes im Kasseler Osten wurden sehr gute Ideen formuliert, welche nun in die Projekte einfließen sollen.

PRESSE-INFORMATION

Schließlich wurde auch der Entwurf für ein eigenes Corporate Design für den Kasseler Osten vom Büro Krastev + Krastev vorgestellt. Eine Klammer umfasst den gesamten Kasseler Osten und gibt doch den eigenen Stadtteilen und Akteuren Raum für Vielfalt und Identität. Haben Sie schon einmal etwas von NEUAUFORST, UNTERHAUSEN, WALDSTADT oder FELDBETTEN gehört?

Fotos: UGNHWS / Karsten Socher

Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit 95 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 750 Mitarbeiter. Mit rund 60.000 Mietwohnungen in 140 Städten und Gemeinden gehört sie zu den führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Bis 2021 sind Investitionen von rund 1,5 Milliarden Euro in Neubau von Wohnungen und den Bestand geplant. 4.900 zusätzliche Wohnungen sollen so in den nächsten fünf Jahren entstehen.

Unter der Marke „ProjektStadt“ werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadtentwicklungsaufgaben durchzuführen.